

Abo-nementspreis

in der Hauptpoststelle über den im Stadtbuch und des Vororten errichteten Wahlzettel abgegeben; vierjährlich 4,50, bei zweimaliger täglich Rechnung ins Jahr 4,50. Durch die Post drogen für Deutschland und Österreich; vierjährlich 4,50. Durch täglich Kreisverteilung ins Ausland; monatlich 4,50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 8 Uhr.

Nedaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition in Wochentags ausserbrochenen Tagen von 10 bis 12 Uhr.

Filialen:

Otto Klemm's Contin. (Alfred Hahn), Universitätsstrasse 1.

Louis Lösch, Katharinenstr. 14, parl. und Bücherei 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 579.

Sonnabend den 12. November 1892.

Bur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 13. November, Vormittags nur bis 1/2 Uhr geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ereneret

wird unsre Bekanntmachung vom 22. April vorigen Jahres, der am 27. September 1887 in Großherzoglichem Haushalter betreffend, welche zur Räson der selben Familie angehören ist.

Wie diesen, derselben im Betretungsstele anzuheben zu wünschen.

Bezirk, den 4. November 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Kreisamt, Abt. II.

Rechtsrat. Dr.

Gesucht

wird der am 23. Oktober 1886 in Frankfurt a. M. geborene Horner

Karl Friedrich Wilhelm Günzel, meister der Färberei für seinen in Weißensee befindlichen Sohn

angehören ist.

Leipzig, den 5. November 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(Kreisamt, Abt. IV.)

Rechtsrat. Dr.

Ausschreibung

Die Atempern- und Thierherberger Arbeiten zum Barthaus für die Atemherberge sollen vergeben werden.

Angebote und Angebotsunterlagen liegen im Baubureau des bestehenden Barthausen Herrn A. Bühl, Paulstraße 2, und sind bis zum 20. November gegen Erreichung einer Woche vor 12 Uhr abzugeben.

Bestigende Angebote sind verpflichtet und mit der Aufschrift "Angebote für Herstellung der ... Arbeit zum Barthausbau" bis zum 15. 12. W. Vormittags 10 Uhr in unsre Expedition, Barthausstraße 308, einzureichen.

Der Archivvorstand der Atemgemeinde.

Dr. phil. Schumann, P.

Bekanntmachung

Notizen-Nebenban in Borna betreffend.

Die Ausführung der Notizen-Arbeiten, einschließlich Lieferung aller Materialien, für das Notizenhaus-Büro soll vergeben werden. Die Vertragszeit ist auf gegen Abrechnung 1. A. bei dem unterzeichneten Stadttheile zu entnehmen.

Ein Provisorischer Vertrag ist im heiligen Stadthaus, I. Gesch., zur Besichtigung ausgestellt.

Die allgemeinen und besonderen Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Stadttheile oder bei dem Notizen-Archiv & Büro in Leipzig, Wallstraße 10, eingesehen werden.

Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift "Angebote für Herstellung der ... Arbeit zum Notizenhaus" bis zum 15. 12. W. Vormittags 10 Uhr in unsre Expedition, Barthausstraße 308, einzureichen.

Der Archivvorstand der Atemgemeinde.

Dr. phil. Schumann, P.

Graf Caprivi und das Centrum.

* Graf Caprivi hat bei seiner Vertheidigung des Reichstags-Vollversammlungsgesetzes gezeigt, daß er eine ganz eigentümliche und für ihn sehr gefährliche Art hat, sich für eine Sache ins Zeug zu legen. Es kann daher auch nicht übersehen, daß er den Zivil- und Militärverteidigern der Militärvorlage auch dann keinen Zettel anlegt, wenn diese Herren über die Sache haben, sondern statt verbünden, die bestehenden militärischen Errichtungen über Gebühr herabsetzen und ohne Rücksicht auf den Zweck, den dies im Auslande machen muß, im Reise die Bevölkerung wiederauszuholen, wir müssen ohne eindeutige und kostspielige Reformen unserer Heiden nicht gewachsen sein. Die Herren verfahren dabei ganz genau so, wie Graf Caprivi selbst vertritt, als er die Gegner des Reichstags-Entwurfes zu den Abstimmungen warf und zu verstehen gab, Preußen werde ohne das Zustimmen dieses Gesetzes eine Heute des Absehens werden.

Wohin diese Art, für eine Vorlage sich selbst ins Zeug zu legen und für dieselbe ins Zeug gehen zu lassen, führt, hat Graf Caprivi erkannt. Er kann sich daher nicht darüber wundern, wenn jetzt wieder die August-heiracht, er werde eventuell mit der Militärvorlage fallen, wie er als preußischer Ministerpräsident mit der Siedlung ihres Vorlage gefallen ist. Wenn er als ruhiger Zuschauer die Stimmbeschaffung für die neue Vorlage verfolgen könnte, würde er sicherlich selbst zu dem Schluß kommen: ein Reichstagszettel, der auf solche Weise kein Werk noch vor der Veröffentlichung vertheidigt und als unbedenklich Notwendigkeit hinstellen läßt, kann kaum eine wesentliche Abklärung dieses Werkes, geschweige denn eine Bemerkung rechtfertigen, ohne einzutreten. Und so war man die Hauptverantwortung über die Militärvorlage in der Hand der Centrumsfraktion des Reichstages, so liegt auch das Schicksal des Reichstagszettels selbst in dieser Hand. Das müssen die Jäger auch recht gut, und weil sie sehr großes Gewicht auf das Verbleiben des Grafen Caprivi in seinem Amt legen, erheben sie ihm alle möglichen guten Rathschläge, wie er die Militärvorlage abändern müsse, um die Zustimmung des Centrums zu erlangen und seine eigene Position zu sichern.

Das ist jetzt möglich anders genommen. In einer ganzen Reihe kleineren Punkten wird beweisen, daß das Centrum zwar des Grafen Caprivi noch immer sehr hoch hält, aber darum doch keine Bereitstellung habe, die Militärvorlage, wie sie geplant ist, zu unterstützen, um ihn so im Amt zu halten.

Das Vertrauen auf die nachbismarckische Sache sei dann doch, wie ein Blatt sich ausdrückt, „ein sehr wichtiger Punkt und manchen empfindlichen Kleinigkeiten“ zu sehr gefährdet worden. Ein anderes Blatt wirft die Frage auf: „Was ist mit Caprivi?“ und gibt darauf folgende Antwort: „Die Regelung der Sperrgerichtsfrage ist dem jetzigen Reichstagszettel nicht zu verdanken. Die Deputenfrage steht noch auf dem alten Blatt, ja, Graf Caprivi hat sogar dem rasenden liberalen See vergebens das Opfer gebracht, öffentlich und feierlich zu erklären, Preußen werde im Bundeatrete gegen einen Antrag auf Auflösung des Reichstagszettels stimmen. Beim Bundeatrete liegt seit Jahr und Tag friedlich und still der bayerische Antrag auf Wiedergutmachung des den Redemptoristen gehabten doppelten Unrechts. In der Schlußfrage hat Graf Caprivi allerdings guten Willen bewiesen, aber es hat sich ja gezeigt, daß er die entsprechende Wahl nicht in Händen hatte. Das Arbeiterschulgesetz entspricht lange geübten Wünschen des Centrums, wäre aber unter jedem Nachfolger von Bismarck zu Stande gekommen, weil der Kaiser hier die treibende Kraft war. Keine man früher befürchtet, ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durchaus nicht. Wir wollen nur sagen, daß und seine Erhaltung im Amt nicht den Wert zu haben scheint, daß trotzdem ein Sturz des Grafen Caprivi möchte eine positive und schlimme Herausforderung bringen, so ist jetzt eine Gedanke hieran anzulösen. Wir wollen damit schneidig sagen, daß wir den Grafen Caprivi genau von seinem Blatte haben möchten, durch

ben bestimmen handelspolitischen finanziellen. Bei dem mahnenden Brief, den die größte Segeldeutsch-Akkordierung am heutigen Tage in den Berliner Hamburger Akten belegt, ist hauptsächlich daran zu denken, daß der Verhandlungen und Wünschen des königlichen Secretes nachzugehen wird. Die Akordierung mußte gründlich keine unerwünschten Erfahrungen an, weil sie früher mit jungen Angehörigen bestimmter besseren Familien aus dem Palast, solitärer Erbauerungen gemacht haben will. Es wird natürlich nichts Anderes übrig bleiben, als die rechtsgesetzliche Regelung der auch das Reich im hohen Grade interessierenden Angelegenheit in Angriff zu nehmen. Das Secreten jedoch anderen Wege bereitet eine Berücksichtigung einer auch die fälschliche Meinung ist berüchtigte Frage, deren Lösung nun dann eine empirische zu sein droht, wenn sie eine auf Geist und Recht herabende Unterlage gesucht werden. (R. J.)

* Altona, 10. November. Oberbürgermeister Dr. Glehn erhielt folgende Befehlsermächtigung: „Se. Kaiser, der Kaiser und König hat mir bestellt, der Bevölkerung der Stadt Altona bekannt zu geben, daß Se. Bischöflichkeit vor der hiesigen Geistlichkeit, welches in Höhe der Epochen die Stadt Altona bewohnt, lebhaftes Interesse dessen und der Hebung der wirtschaftlichen Lage der Stadt beobachtet. Siege zu tun, daß über Allerhöchste Befehle auch von der Bevölkerung erwartet wird, daß sie direkt mit Energie die Errichtung zu fördern beabsichtigt sind.“

* Liegnitz, 11. November. Bei den Stadtvorberatungen der dritten Abstimmung, in welcher die Sozialdemokraten wieder Partei vertreten waren, haben dieselben bislang eine große Niederlage erlitten.

* Aus Thüringen, 11. November. Die sozialdemokratische Presse ist wieder einmal auf einer Künftneri erklungen worden. Sollte da, wie auch im „Liegnitzer Tagblatt“ berichtet worden war, daß die weinische Gemeinderatsmitglied Giersch in der „Thüringer Tribune“ eine Erklärung veröffentlicht habe, inhaltlich deren sein Name mißbraucht unter die südliche, dem großherzoglichen Saar gebürtige Chejbüllus-Presse gelangt wäre. Nun hat aber in der letzten Sitzung des Gemeinderates zu Weimar dessen Vorsitzender Commerzienrat Döhlstädt unter Bezugnahme auf jenen Artikel festgestellt, daß Giersch zwar die Verfaßung am 7. Juli, in welcher die Summe von 25.000 £ zu einem allgemeinen Ehrengebot für das großherzogliche Saar verfügt wurde, noch vor der Abstimmung verlassen habe, jedoch nicht in demonstrativer Weise; daß aber Herr Giersch den Verfaßungen vom 1. und 15. September, in welchen die Verfaßung der ausgewählten Sammlung und über den Bericht der Kreise berichtet wurden, bis zum Ende beigewohnt und auch an der Beratung Teil genommen hat, so daß der Name des Herrn Giersch in der Notizenchrift der südlichen Presse nicht als mißbraucht verurtheilt betrachtet werden kann. Und um das Mißgeschick der sozialdemokratischen Presse voll zu machen, konnte sie Herr Giersch diesen Dekret gegenüber nicht einmal vertheidigen, sondern mußte sie erst recht hinzulegen. Er meinte, der Artikel der „Tribune“ sei in der an die Öffentlichkeit gelangten Hoffnung lediglich auf ein Wiederhören (?) zurückzuführen. Es sei nicht seine (Giersch) Absicht gewesen, den Gemeinderat zu beleidigen; er verleihe vielmehr ausdrücklich, daß sein Name in der südlichen Presse nicht mißbraucht worden sei. — Mit dieser Erklärung ist und ein dankenswerter Blick hinter die Kulissen journalistischer Redaktionstätigkeit eröffnet worden; denn ein „Wiederhören“ der begehrtesten Art konnte doch nur entweder bei großer Unfähigkeit oder Fehlglück, oder bösem Willen möglich werden. Sollten etwa alle drei Faktoren mitgewirkt haben?

* Gera, 11. November. Nach dem Hollerth der „Kreiszeitung“ ist der Kürst in erwünschtem Maße auf Schloß Oberursel eingetroffen. Ob es dies doch tatsächlich in der Bevölkerung vielleicht demnächst wieder vorkommt, daß das jüngste vom Landtag genehmigte Gesetz, betreffend die Stellvertretung in der Landesregierung, als belanglos behandelt und mit der Kürlichkeit des Landesstaates begründet wurde. Was vermutlich daran liegt, daß die zeitliche Übertragung der Regierungsbefugnisse an den Abgeordneten zu keinem gebräuchlichen Schritte erschien. Das Schein aber nicht gehe zu sein.

* Frankfurt a. M., 10. November. Die Wohlfaßtsbestrebungen in unserer Stadt sind abermals um einen neuen Zweig vermehrt worden. Der Haushaltspflege-Verein beschließt, läufige ältere Frauen zu gewinnen, die gegen angemessene Vergütung die Pflege des Haushalts, die Pflege für die Kinder und die Pflege der Kranken übernehmen, insoweit das keine besondere Qualifikation erfordert. Ein provisorisches Comité, dem auch mehrere Damen angehören, hat sich zu diesem Zweck gebildet und ein Rundschreiben erlassen, in dem angekündigt wird, wie optimal ganze Handwerker der Bereitung und die Kinder der Betriebsaufsicht annehmen, wenn in unbestimmten Verdüsterungsstadien die Hausfrauen erkranken und der Haushaltung nicht vorstehen können. Vielleicht haben in solchen Fällen die Krankenpflegerinnen ausgeschlossen.

* Karlsruhe, 10. November. Gegenüber der Ansage des „Will-Wochenblatt“, daß bei Beginn des Krieges 1870 die Einrichtung der Landeswehr anherrschend Preußen sich erst im Herbst befinden habe, veröffentlicht die amtliche Karlsruher „Bla“ eine Erklärung, daß in Baden sofort nach aufgelösterer Mobilmachung mehrere Landesverbände gebildet wurden. Diese hätten vor Ablauf zum 1. Dezember gegeben und mit treuer Hingabe in heldiger Zeit der Bereitung des französischen Hauptquartiers, sowie den französischen Gefangen vorläufige Dienste geleistet und im strenger Manneskraft und ehr feldmäßigen Geist den Erwartungen in vollem Maße entsprochen. — Die gesammelte badische Presse macht dieser Auskunft der Karlsruher „Bla“ politische Bedeutung bei und erklärt, daß sie einen deutlichen Wind von möglicher Stelle, daß wahre Regierung nicht gewillt sei, gegenüber dem von Berlin aus beliebten System ständender Repressionen und Verböhrungen gegen einen großen Theil der Bevölkerung in Zukunft hilfreich werden. — Der badischen Generalunion und u. a. nachstehenden Vorlagen zugegangen: ein Gesetzentwurf über die Verfassung des evangelisch-protestantischen Kirche des Großherzogthums, der Entwurf eines kirchlichen Gesetzes über die Wahlordnung und die Wahlberechtigungseintheilung für die Wahlen zur Generalunion, ein provisorisches kirchliches Gesetz über die Regelung der militärischen Verhältnisse im Großherzogthum, eine Vorlage über die allgemeinen kirchlichen Ausgaben für 1891 bis 1896 und deren Deduzierung und der Entwurf eines kirchlichen Gesetzes über die Konfirmationsordnung.

* Aus dem Saarrevier, 10. November. Die Vermuthung, daß die neue Arbeitsbeschaffung für die sozialistischen Gruppen des Saarreviers, welche die Bergwerksdirektion anfangs als Gouvernemental und die nunne auf den einzelnen Industriezonen mit den Gewerkschaften durchsetzen will, nicht allzuviel und nötig Bildung finden werde, hat sich, der „A. B.“ folge, bestätigt. Die Bergwerksdirektion hat zunächst den Bergmannschen Rechtsausschuss aus — der alte Hofgrund führt weiterhin die Gruppe bis zur Neuauflage weiter — und richtet sich gegen die in die Arbeitsbeschaffung nicht aufgenommene Vermuthung der neuaufländigen Schichter einschließlich Eisen- und Kohle. Die offizielle wird wiederholt verlangt. Einmal wieder — was an sich ja richtig ist — behauptet, daß eine Stunde täglich weniger unter der Erde gebracht die Bergwerksdirektion und zum Theil der Gewerkschaften dienen kann. Weiter aber, und dies ist wohl der Hauptfeind, wird gefordert, daß die neuaufländige Schicht zur Überproduktion führt und Schichtwechsel und niedrige Löhne die Folge davon seien. Außerdem habe ich geraume Zeit Hinwendung von Kreisrichter, Kreispolizei und auch ihnen eine genaue Herabsetzung des Bergbaubetriebes fordert, das ist aber nicht der normale, sondern ein Abschneiden, und einen solchen kann die Gewerkschaften nicht aufzugeben. Die Kosten der Eisenbahn könnten durch Verminderung des britischen Geländebedarfes in den erfahrfreien Gewerken gedeckt werden. — Beim Lord-Mayors-Banquet hat übrigens Kimberley auch die Bergwerke und deren Wirkung weiterhin größer werden, und in dieser Halle glaubt die Bergbehörde der neuaufländigen Arbeitszeit nicht entrichten zu können.

* Sigmaringen, 10. November. Der Fürst von Hohenlohe ist nach Reichenau zu dem König und der Königin von Rumänien abgereist.

Austriech-Ungarn.

* Wien, 11. November. (Telegramm.) Die Abendblätter melden, daß der Kaiser den bisherigen Finanzminister Gabler mit der Bildung eines neuen ungarischen Cabinets beauftragt habe. Bekannt war der Auftrag angenommen, wird aber vor Bildung des Cabinets mit möglichen politischen Faktoren und namentlich mit Mitgliedern der führenden Parteien sich in Verbindung setzen und erst darüber mit seinen Vorschlägen vor den Kaiser treten. — Im Abgeordnetenhaus unterstellt die Abgeordnete der Siedler und Rechtsvertretung Prag und fragt an, wie die Regierung die aus jenem Jurverdicte für die öffentliche Sicherheit und Rechtsvertretung Prag erwachsenen greifen Gefahren zu befechten gedenkt. — Aus competenter Quelle verlautet, daß die in Prag auf die Durchführung der Weinzollclaus mit Italien schwebenden Verhandlungen zu einem breiten Dreieck befrüchtenden Abschlüsse gelangt sind.

Frankreich.

* Paris, 11. November. (Telegramm.) Für die Opfer der Dynamit-Explosion in der Rue des bons Enfants wurde heute Beerdigung in der Notre-Dame-Kirche ein Trauergottesdienst abgehalten, dem eine zahlreiche Menge teilnahm. Unter den Anwesenden befanden man die Minister Soult und Ricaud, sowie die Mitglieder des Municipalrats. Der Präsident Garnot und die nicht erlösten Minister hatten Vertreter entsandt. Bunte Kränze wurden an den Sargen niedergelegt. Auf der ganzen Strecke bis zum Friedhof von Montmartre, auf dem die Beerdigung der Opfer stattfand, hatte sich eine große Volksmenge angeläuft. Am Ende hielten der Ministerpräsident Soult und der Präsident des Municipalrats Sauton Ansprachen. Soult hob hervor, daß die Leiber des Verbrechers seiner politischen Schule angehörten, sondern gemeinsame Ritterhauer seien, deren Verbrechen sich durch nichts rechtfertigen oder entwideln ließen. Alle braven Menschen müssten sich bewußt, die Schuldigen zu ermitteln. Die Familien der Opfer würden nicht vergessen werden. Sauton betonte, daß die Leiber des Attentats unmöglich seien, der einzigen Gesellschaft anzugehören, gegen die man mit rücksichtloser Strenge eintrittet, das erwartet das Land. (Vorfall.) — In der Deputiertenkammer wird die Freiheitlichkeit einer Ministrer anlässlich der am Mittwoch stattfindenden Beratung des Preisgeiges beprobt. Die Abstimmung des Preisgeiges sei wahrscheinlich, da die Conservativen die Wahlnahme für unzureichend hielten und die Radikalen gegen jede Beschränkung der Freiheitlichkeit seien. Im maßgebenden Regierung- und Kammerkreis besteht überzeugt die Abstimmung, die radikalischen Mitglieder des Cabinets, Bourgeois, Biotte und Ricaud zu bestimmen. — Vor Beginn der Diskussion des französisch-schweizerischen Übereinkommens werden Widerstand und Gnossen eine geheime Sitzung beantragen, damit der Minister des Auswärtigen Ribot über den Report betreffenden politischen Erwägungen sich äußern kann, da für die Vorlage der Convention entscheidend seien.

* Paris, 10. November. Aus Garmont wird der „A. B.“ berichtet: Hier der Verurtheilten, welche heute die Arbeit wieder aufnehmen sollten, sind nicht erschienen. Das Streit-Comité behauptet, die Gesellschaft verleihe die Abmahnung, weil sie vier von den neu verurtheilten wieder nehme, während sie versprochen habe, die Majorität wieder anzunehmen. Der Vorfall wurde den radikalen Deputirten telegraphiert, welche zur Höflichkeit gerathen halten. Gestern Abend wurde eine Gruppe mit der reichen Fahne aufgelöst.

Schweiz.

* Bern, 11. November. (Telegramm.) Der Bundesrat wählt zum Director des internationalen Amts für geistiges Eigentum den bisherigen Generalsekretär dieses Amts, Worel-Reyssen. — Das eigentümliche Budget für 1893 schlägt den Verein nach mit einem Deficit von 11 Millionen.

* Genf, 11. November. (Telegramm.) Der Staatsrat hat heute beschlossen, mit dem Bundesrat wegen Südschwaben das Bahnhofs von Cornavin und der auf schweizerischem Gebiete liegenden Strecke der Paris-Südost-Eisenbahn sofort in Verhandlung zu treten. Gleichzeitig wurde beschlossen, der Verwaltung genannter Eisenbahn 8 Uhr Wachzeit ab 9 Uhr Abend ununterbrochen großzügig einzurichten.

* Solothurn, 10. November. Auf dem schweizerischen Parteitag der sozialdemokratischen Partei wurde eine große Anzahl von Anträgen zu Schlüssen erarbeitet, von denen die bemerkenswertesten folgende sind: 1) Initiative für die Wahl des Bundesrates durch das Volk. 2) Initiative für das Recht auf Arbeit. Dasselbe soll jedem Schweizer Bürger gewährleistet sein und die Beschäftigung des Bundes, der Kantone und der Gemeinden soll diesen Grundlage Geltung verschaffen. 3) Initiative für das Proportionalwahlrecht für den Nationalrat. 4) Zur Maisterei 1893: Der Parteitag hält an den Bedürfnissen des Pariser und Weltfests internationalen Congresses, woselbst nur der 1. Mai Proletarier-Weltkongress ist und durch Arbeit, Demonstrationen und Versammlungen begangen werden soll. 5) Internationaler Sozialistenkongress von 1893 in Zürich: Der Parteitag akzeptiert die Anträge, die von der Konferenz der vier Centralcommités (Grüttiverein, Partei, Gewerkschaftsbund und Organisationskomitee) gestellt sind. Der Parteitag erneut für die Komiteepartei zwei Vertreter: Wulfschlegler und Stal. 6) Nationalratswahlen 1893: In allen Wahlkreisen sollen, wenn möglich, ausgedehnte sozialdemokratische Kandidaturen aufgestellt werden. Die etwaige Unterdrückung nicht parteigenössischer Kandidaturen wird den freien Erwerb der Stimmen der einzelnen Wahlkreise überdecken. Doppellandidaturen sind zu untersagen. 7) Entwurf für die Verstaatlichung der Eisenbahnen durch Initiative. An dem Zweck soll mit anderen Parteien in Verbindung getreten werden. 8) Abhängigkeit des Obligationenrechts und des Rechnungsrechtes, nach welchen die Eisenbahnsgesellschaften das unerwünschte Vorrecht besitzen, Milliarden von Schulden als Vermögen in die Rechnung zu stellen und aus Gründen solcher Schwierigkeit hohe Dividenden auszuzahlen. 9) Verstaatlichung des Getreidehandels. Als Vorset für den nächsten Parteitag wurde Bofel bestimmt und Protagonist Wulfschlegler zum Präsidenten des Parteikomitees ernannt.

* Aus dem Saarrevier, 10. November. Die Vermuthung, daß die neue Arbeitsbeschaffung für die sozialistischen Gruppen des Saarreviers, welche die Bergwerksdirektion anfangs als Gouvernemental und die nunne auf den einzelnen Industriezonen mit den Gewerkschaften durchsetzen will, nicht allzuviel und nötig Bildung finden werde, hat sich, der „A. B.“ folge, bestätigt. Die Bergwerksdirektion hat zunächst den Bergmannschen Rechtsausschuss aus — der alte Hofgrund führt weiterhin die Gruppe bis zur Neuauflage weiter — und richtet sich gegen die in die Arbeitsbeschaffung nicht aufgenommene Vermuthung der neuaufländigen Schichter einschließlich Eisen- und Kohle. Die offizielle wird wiederholt verlangt. Einmal wieder — was an sich ja richtig ist — behauptet, daß eine Stunde täglich weniger unter der Erde gebracht die Bergwerksdirektion und zum Theil der Gewerkschaften dienen kann. Weiter aber, und dies ist wohl der Hauptfeind, wird gefordert, daß die neuaufländige Schicht zur Überproduktion führt und Schichtwechsel und niedrige Löhne die Folge davon seien. Außerdem habe ich geraume Zeit Hinwendung von Kreisrichter, Kreispolizei und auch ihnen eine genaue Herabsetzung des Bergbaubetriebes fordert, das ist aber nicht der normale, sondern ein Abschneiden, und einen solchen kann die Gewerkschaften nicht aufzugeben. Die Kosten der Eisenbahn könnten durch Verminderung des britischen Geländebedarfes in den erfahrfreien Gewerken gedeckt werden. — Beim Lord-Mayors-Banquet hat übrigens Kimberley auch die Bergwerke und deren Wirkung weiterhin größer werden, und in dieser Halle glaubt die Bergbehörde der neuaufländigen Arbeitszeit nicht entrichten zu können.

(Fortsetzung in der 1. S. 11.)

Nicht entfällt das zweitliche Käppi nicht als zweiter Teint, dunkel, dunkel, weiß. Bei solchen Ercheinungen gehen wir, selbst noch jung seind, schon für alt und Niemand will er unsre wichtige Jugend nicht glauben. Wer man nicht älter geltet, als man es, liegt man der gleichmäßige, partie Weiß, vermeide erstaunlich alle schwarze, tödliche Weißheit und gewünsche keine solche wie Doering's Seite mit der Güte, die reinste und beste Seite der Welt; bei constantem Gebrauche wird jugendliches Käppchen nicht aufzuhalten braucht. Preis 40 Pf. Zu haben überall. Haupt-Telep.: Aumann & Co., Leipzig.

Lampenschirme für Lampen jeder Art in den neuesten Mustern billig. Papierkronen-Artikel in braun u. Silber, große Auswahl, neue Kerzen-Geschenke, Weißbänder u. Seiden, Golde, etc. M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof.

Leinen, Tücher, Servietten, weiß. Dienstboten („Dienstboten“), Wochentags 12, Dienstag 15, Dienstag 22, Dienstag 29, Dienstag 36, Dienstag 43, Dienstag 50, Dienstag 57, Dienstag 64, Dienstag 71, Dienstag 78, Dienstag 85, Dienstag 92, Dienstag 99, Dienstag 106, Dienstag 113, Dienstag 120, Dienstag 127, Dienstag 134, Dienstag 141, Dienstag 148, Dienstag 155, Dienstag 162, Dienstag 169, Dienstag 176, Dienstag 183, Dienstag 190, Dienstag 197, Dienstag 204, Dienstag 211, Dienstag 218, Dienstag 225, Dienstag 232, Dienstag 239, Dienstag 246, Dienstag 253, Dienstag 260, Dienstag 267, Dienstag 274, Dienstag 281, Dienstag 288, Dienstag 295, Dienstag 302, Dienstag 309, Dienstag 316, Dienstag 323, Dienstag 330, Dienstag 337, Dienstag 344, Dienstag 351, Dienstag 358, Dienstag 365, Dienstag 372, Dienstag 379, Dienstag 386, Dienstag 393, Dienstag 390, Dienstag 407, Dienstag 414, Dienstag 421, Dienstag 428, Dienstag 435, Dienstag 442, Dienstag 449, Dienstag 456, Dienstag 463, Dienstag 470, Dienstag 477, Dienstag 484, Dienstag 491, Dienstag 498, Dienstag 505, Dienstag 512, Dienstag 519, Dienstag 526, Dienstag 533, Dienstag 540, Dienstag 547, Dienstag 554, Dienstag 561, Dienstag 568, Dienstag 575, Dienstag 582, Dienstag 589, Dienstag 596, Dienstag 603, Dienstag 610, Dienstag 617, Dienstag 624, Dienstag 631, Dienstag 638, Dienstag 645, Dienstag 652, Dienstag 659, Dienstag 666, Dienstag 673, Dienstag 680, Dienstag 687, Dienstag 694, Dienstag 701, Dienstag 708, Dienstag 715, Dienstag 722, Dienstag 729, Dienstag 736, Dienstag 743, Dienstag 750, Dienstag 757, Dienstag 764, Dienstag 771, Dienstag 778, Dienstag 785, Dienstag 792, Dienstag 799, Dienstag 806, Dienstag 813, Dienstag 820, Dienstag 827, Dienstag 834, Dienstag 841, Dienstag 848, Dienstag 855, Dienstag 862, Dienstag 869, Dienstag 876, Dienstag 883, Dienstag 890, Dienstag 897, Dienstag 904, Dienstag 911, Dienstag 918, Dienstag 925, Dienstag 932, Dienstag 939, Dienstag 946, Dienstag 953, Dienstag 960, Dienstag 967, Dienstag 974, Dienstag 981, Dienstag 988, Dienstag 995, Dienstag 1002, Dienstag 1009, Dienstag 1016, Dienstag 1023, Dienstag 1030, Dienstag 1037, Dienstag 1044, Dienstag 1051, Dienstag 1058, Dienstag 1065, Dienstag 1072, Dienstag 1079, Dienstag 1086, Dienstag 1093, Dienstag 1090, Dienstag 1107, Dienstag 1114, Dienstag 1121, Dienstag 1128, Dienstag 1135, Dienstag 1142, Dienstag 1149, Dienstag 1156, Dienstag 1163, Dienstag 1170, Dienstag 1177, Dienstag 1184, Dienstag 1191, Dienstag 1198, Dienstag 1205, Dienstag 1212, Dienstag 1219, Dienstag 1226, Dienstag 1233, Dienstag 1240, Dienstag 1247, Dienstag 1254, Dienstag 1261, Dienstag 1268, Dienstag 1275, Dienstag 1282, Dienstag 1289, Dienstag 1296, Dienstag 1303, Dienstag 1310, Dienstag 1317, Dienstag 1324, Dienstag 1331, Dienstag 1338, Dienstag 1345, Dienstag 1352, Dienstag 1359, Dienstag 1366, Dienstag 1373, Dienstag 1380, Dienstag 1387, Dienstag 1394, Dienstag 1391, Dienstag 1398, Dienstag 1405, Dienstag 1412, Dienstag 1419, Dienstag 1426, Dienstag 1433, Dienstag 1440, Dienstag 1447, Dienstag 1454, Dienstag 1461, Dienstag 1468, Dienstag 1475, Dienstag 1482, Dienstag 1489, Dienstag 1496, Dienstag 1503, Dienstag 1510, Dienstag 1517, Dienstag 1524, Dienstag 1531, Dienstag 1538, Dienstag 1545, Dienstag 1552, Dienstag 1559, Dienstag 1566, Dienstag 1573, Dienstag 1580, Dienstag 1587, Dienstag 1594, Dienstag 1591, Dienstag 1598, Dienstag 1605, Dienstag 1612, Dienstag 1619, Dienstag 1626, Dienstag 1633, Dienstag 1640, Dienstag 1647, Dienstag 1654, Dienstag 1661, Dienstag 1668, Dienstag 1675, Dienstag 1682, Dienstag 1689, Dienstag 1696, Dienstag 1703, Dienstag 1710, Dienstag 1717, Dienstag 1724, Dienstag 1731, Dienstag 1738, Dienstag 1745, Dienstag 1752, Dienstag 1759, Dienstag 1766, Dienstag 1773, Dienstag 1780, Dienstag 1787, Dienstag 1794, Dienstag 1791, Dienstag 1798, Dienstag 1805, Dienstag 1812, Dienstag 1819, Dienstag 1826, Dienstag 1833, Dienstag 1840, Dienstag 1847, Dienstag 1854, Dienstag 1861, Dienstag 1868, Dienstag 1875, Dienstag 1882, Dienstag 1889, Dienstag 1896, Dienstag 1903, Dienstag 1910, Dien

Gummi-Gasschüsse b.d.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstraße 2, am neuen Theater.
Beerdigungsanstalt „M. Ritter“ 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium
für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, L, am Siegesdenkmal.

Beerdigungsanstalt „PietAt“ Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Action-Gesellschaft Schäffer & Walcker,
Leipzig und Berlin.
Vertreter E. Otto Wilhelmy, Inselstrasse 6.
Teleph. A. 129.
Bestbewährte Heizungs-, Lüftungs- und Trocken-Anlagen,
Bade-, Wasch- und Koch-Einrichtungen.

R. Stumpf,
L.-Plagwitz.
Carl Heine-Strasse 2a, L.

Alleinverkauf
der Werkzeuge von J. E. Heinecker, Chemnitz,
bei Gustav Jacoby & Co., Gehrstr. 57.

Flaschenhefe, Eisene Karren, Feldschmieden, Ventilatoren,
Exhauster, Roots-Göblisse, Schneidzunge bei
Hecht & Koeppel.

J. G. Irminger, Hufleferant.
Flügel- und Pianino-Fabrik
Verkauf. Leipziger Strasse 16a. Vermietung.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Dame Engarderothe,
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots
und Mäntel.
Atelier für Damenhäute jeden Genres.

Neues Theater.
Sonnenhof, den 12. November 1892.

Aufführung 7 Uhr.
(310. Abonnement-Beschaffung, 2. Serie, roth.)

Der Hüttenbesitzer.
(Le matre de foyes)
Schauspiel in 4 Aufzügen von Georges Dreyer.
Regie: Auguste Grünberger.

Veronica:

Marquise von Beauvoir Herr Hermann-Schmitz.

Claire, 1. deren Kinder Herr Törger.

Elie, 2. deren Kinder Herr Jungholz.

Baron von Hirsch Herr Hüsler.

Bernice von Beauvoir, Nichte der Marquise Herr Kühn.

Philippe, deren Sohn Herr Schmid.

Suzanne, deren Schwester Herr Schmid.

Georges von Beauvoir, Neffe der Marquise Herr Schmid.

Monsieur Hirsch, deren Sohn Herr Schmid.

Härtelin, Rektor Herr Schmid.

von Beaufort Herr Schmid.

Der General Herr Schmid.

Der Professor Herr Schmid.

Robert Herr Schmid.

Dr. Gérard Herr Schmid.

Yves Herr Schmid.

Marie, 1. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 2. deren Kinder Herr Schmid.

Boris, 3. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 4. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 5. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 6. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 7. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 8. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 9. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 10. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 11. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 12. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 13. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 14. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 15. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 16. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 17. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 18. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 19. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 20. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 21. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 22. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 23. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 24. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 25. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 26. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 27. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 28. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 29. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 30. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 31. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 32. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 33. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 34. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 35. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 36. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 37. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 38. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 39. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 40. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 41. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 42. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 43. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 44. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 45. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 46. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 47. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 48. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 49. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 50. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 51. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 52. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 53. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 54. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 55. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 56. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 57. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 58. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 59. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 60. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 61. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 62. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 63. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 64. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 65. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 66. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 67. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 68. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 69. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 70. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 71. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 72. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 73. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 74. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 75. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 76. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 77. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 78. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 79. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 80. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 81. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 82. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 83. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 84. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 85. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 86. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 87. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 88. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 89. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 90. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 91. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 92. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 93. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 94. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 95. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 96. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 97. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 98. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 99. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 100. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 101. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 102. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 103. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 104. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 105. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 106. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 107. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 108. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 109. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 110. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 111. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 112. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 113. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 114. deren Kinder Herr Schmid.

Elie, 115. deren Kinder Herr Schmid.

Der Tuchrester Verkauf

hat begonnen.

Rester und zurückgestellte Stoffe werden, um damit schnell zu räumen, außerordentlich billig verkauft bei Heinrich Rost, Brühl 3.

G. W. Exner

Leipzig

Centralstrasse 2. — Ecke Centralhalle.

Elegante und Praktische

Schuhwaaren

nach Maass.

Grosses Lager

nur eigener Anfertigung.

Amerikaner Oefen

für jede Räumfläche, von A 48 cm;

Transportable Kochherde

in Gus- und Schwiebereisen, von A 30 cm;

Transportable Wäsche-kochkessel

mit Untersteuerung, von A 25 cm;

Regulir-Füllöfen, reiche Auswahl.

Reichlichste Verteilung.

Schubert & Wuthenow, Leipzig,

Löhrsplatz 2.

Theodor Rössner

Markt 15, über des Thomaskirchen.

Täglich Einiges u. Neubücher in

Damen- u. Mädchenhüten

garantiert u. ungarantiert von 50-4 cm;

Sammet, Bänder, Federn

Nadeln, Agraffen etc.

im Gugelau zu Rabattpreisen.

Reichhaltiges Puppen- und Mäuslein-Lager.

Reichstr. 4, über dem

Bürgereck.

Nur bestes deutsches Material:

Jeder Herrenfilzhut 3 Mk.

z. 2, 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5, 5½, 6, 6½, 7, 7½, 8, 8½, 9, 9½, 10, 10½, 11, 11½, 12, 12½, 13, 13½, 14, 14½, 15, 15½, 16, 16½, 17, 17½, 18, 18½, 19, 19½, 20, 20½, 21, 21½, 22, 22½, 23, 23½, 24, 24½, 25, 25½, 26, 26½, 27, 27½, 28, 28½, 29, 29½, 30, 30½, 31, 31½, 32, 32½, 33, 33½, 34, 34½, 35, 35½, 36, 36½, 37, 37½, 38, 38½, 39, 39½, 40, 40½, 41, 41½, 42, 42½, 43, 43½, 44, 44½, 45, 45½, 46, 46½, 47, 47½, 48, 48½, 49, 49½, 50, 50½, 51, 51½, 52, 52½, 53, 53½, 54, 54½, 55, 55½, 56, 56½, 57, 57½, 58, 58½, 59, 59½, 60, 60½, 61, 61½, 62, 62½, 63, 63½, 64, 64½, 65, 65½, 66, 66½, 67, 67½, 68, 68½, 69, 69½, 70, 70½, 71, 71½, 72, 72½, 73, 73½, 74, 74½, 75, 75½, 76, 76½, 77, 77½, 78, 78½, 79, 79½, 80, 80½, 81, 81½, 82, 82½, 83, 83½, 84, 84½, 85, 85½, 86, 86½, 87, 87½, 88, 88½, 89, 89½, 90, 90½, 91, 91½, 92, 92½, 93, 93½, 94, 94½, 95, 95½, 96, 96½, 97, 97½, 98, 98½, 99, 99½, 100, 100½, 101, 101½, 102, 102½, 103, 103½, 104, 104½, 105, 105½, 106, 106½, 107, 107½, 108, 108½, 109, 109½, 110, 110½, 111, 111½, 112, 112½, 113, 113½, 114, 114½, 115, 115½, 116, 116½, 117, 117½, 118, 118½, 119, 119½, 120, 120½, 121, 121½, 122, 122½, 123, 123½, 124, 124½, 125, 125½, 126, 126½, 127, 127½, 128, 128½, 129, 129½, 130, 130½, 131, 131½, 132, 132½, 133, 133½, 134, 134½, 135, 135½, 136, 136½, 137, 137½, 138, 138½, 139, 139½, 140, 140½, 141, 141½, 142, 142½, 143, 143½, 144, 144½, 145, 145½, 146, 146½, 147, 147½, 148, 148½, 149, 149½, 150, 150½, 151, 151½, 152, 152½, 153, 153½, 154, 154½, 155, 155½, 156, 156½, 157, 157½, 158, 158½, 159, 159½, 160, 160½, 161, 161½, 162, 162½, 163, 163½, 164, 164½, 165, 165½, 166, 166½, 167, 167½, 168, 168½, 169, 169½, 170, 170½, 171, 171½, 172, 172½, 173, 173½, 174, 174½, 175, 175½, 176, 176½, 177, 177½, 178, 178½, 179, 179½, 180, 180½, 181, 181½, 182, 182½, 183, 183½, 184, 184½, 185, 185½, 186, 186½, 187, 187½, 188, 188½, 189, 189½, 190, 190½, 191, 191½, 192, 192½, 193, 193½, 194, 194½, 195, 195½, 196, 196½, 197, 197½, 198, 198½, 199, 199½, 200, 200½, 201, 201½, 202, 202½, 203, 203½, 204, 204½, 205, 205½, 206, 206½, 207, 207½, 208, 208½, 209, 209½, 210, 210½, 211, 211½, 212, 212½, 213, 213½, 214, 214½, 215, 215½, 216, 216½, 217, 217½, 218, 218½, 219, 219½, 220, 220½, 221, 221½, 222, 222½, 223, 223½, 224, 224½, 225, 225½, 226, 226½, 227, 227½, 228, 228½, 229, 229½, 230, 230½, 231, 231½, 232, 232½, 233, 233½, 234, 234½, 235, 235½, 236, 236½, 237, 237½, 238, 238½, 239, 239½, 240, 240½, 241, 241½, 242, 242½, 243, 243½, 244, 244½, 245, 245½, 246, 246½, 247, 247½, 248, 248½, 249, 249½, 250, 250½, 251, 251½, 252, 252½, 253, 253½, 254, 254½, 255, 255½, 256, 256½, 257, 257½, 258, 258½, 259, 259½, 260, 260½, 261, 261½, 262, 262½, 263, 263½, 264, 264½, 265, 265½, 266, 266½, 267, 267½, 268, 268½, 269, 269½, 270, 270½, 271, 271½, 272, 272½, 273, 273½, 274, 274½, 275, 275½, 276, 276½, 277, 277½, 278, 278½, 279, 279½, 280, 280½, 281, 281½, 282, 282½, 283, 283½, 284, 284½, 285, 285½, 286, 286½, 287, 287½, 288, 288½, 289, 289½, 290, 290½, 291, 291½, 292, 292½, 293, 293½, 294, 294½, 295, 295½, 296, 296½, 297, 297½, 298, 298½, 299, 299½, 300, 300½, 301, 301½, 302, 302½, 303, 303½, 304, 304½, 305, 305½, 306, 306½, 307, 307½, 308, 308½, 309, 309½, 310, 310½, 311, 311½, 312, 312½, 313, 313½, 314, 314½, 315, 315½, 316, 316½, 317, 317½, 318, 318½, 319, 319½, 320, 320½, 321, 321½, 322, 322½, 323, 323½, 324, 324½, 325, 325½, 326, 326½, 327, 327½, 328, 328½, 329, 329½, 330, 330½, 331, 331½, 332, 332½, 333, 333½, 334, 334½, 335, 335½, 336, 336½, 337, 337½, 338, 338½, 339, 339½, 340, 340½, 341, 341½, 342, 342½, 343, 343½, 344, 344½, 345, 345½, 346, 346½, 347, 347½, 348, 348½, 349, 349½, 350, 350½, 351, 351½, 352, 352½, 353, 353½, 354, 354½, 355, 355½, 356, 356½, 357, 357½, 358, 358½, 359, 359½, 360, 360½, 361, 361½, 362, 362½, 363, 363½, 364, 364½, 365, 365½, 366, 366½, 367, 367½, 368, 368½, 369, 369½, 370, 370½, 371, 371½, 372, 372½, 373, 373½, 374, 374½, 375, 375½, 376, 376½, 377, 377½, 378, 378½, 379, 379½, 380, 380½, 381, 381½, 382, 382½, 383, 383½, 384, 384½, 385, 385½, 386, 386½, 387, 387½, 388, 388½, 389, 389½, 390, 390½, 391, 391½, 392, 392½, 393, 393½, 394, 394½, 395, 395½, 396, 396½, 397, 397½, 398, 398½, 399, 399½, 400, 400½, 401, 401½, 402, 402½, 403, 403½, 404, 404½, 405, 405½, 406, 406½, 407, 407½, 408, 408½, 409, 409½, 410, 410½, 411, 411½, 412, 412½, 413, 413½, 414, 414½, 415, 415½, 416, 416½, 417, 417½, 418, 418½, 419, 419½, 420, 420½, 421, 421½, 422, 422½, 423, 423½, 424, 424½, 425, 425½, 426, 426½, 427, 427½, 428, 428½, 429, 429½, 430, 430½, 431, 431½, 432, 432½, 433, 433½, 434, 434½, 435, 435½, 436, 436½, 437, 437½, 438, 438½, 439, 439½, 440, 440½, 441, 441½, 442, 442½, 443, 443½, 444, 444½, 445, 445½, 446, 446½, 447, 447½, 448, 448½, 449, 449½, 450, 450½, 451, 451½, 452, 452½, 453, 453½, 454, 454½, 455, 455½, 456, 456½, 457, 457½, 458, 458½, 459, 459½, 460, 460½, 461, 461½, 462, 462½, 463, 463½, 464, 464½, 465, 465½, 466, 466½, 467, 467½, 468, 468½, 469, 469½, 470, 470½, 471, 471½, 472, 472½, 473, 473½, 474, 474½, 475, 475½, 476, 476½, 477, 477½, 478, 478½, 479, 479½, 480, 480½, 481, 481½, 482, 482½, 483, 483½, 484, 484½, 485, 485½, 486, 486½, 487, 487½, 488, 488½, 489, 489½, 490, 490½, 491, 491½, 492, 492½, 493, 493½, 494, 494½, 495, 495½, 496, 496½, 497, 497½, 498, 498½, 499, 499½, 500, 500½, 501, 501½, 502, 502½, 503, 503½, 504, 504½, 505, 505½, 506, 506½, 507, 507½, 508, 508½, 509, 509½, 510, 510½, 511, 511½, 512, 512½, 513, 513½, 514, 514½, 515, 515½, 516, 516½, 517, 517½, 518, 518½, 519, 519½, 520, 520½, 521, 521½, 522, 522½, 523, 523½, 524, 524½, 525, 525½, 526, 526½, 527, 527½, 528, 528½, 529, 529½, 530, 530½, 531, 531½, 532, 532½, 533, 533½, 534, 534½, 535, 535½, 536, 536½, 537, 537½, 538, 538½, 539, 539½, 540, 540½, 541, 541½, 542, 542½, 543, 543½, 544, 544½, 545, 545½, 546, 546½, 547, 547½, 548, 548½, 549, 549½, 550, 550½, 551, 551½, 552, 552½, 553, 553½, 554, 554½, 555, 555½, 556, 556½, 557, 557½, 558, 558½, 559, 559½, 560, 560½, 561, 561½, 562, 562½, 563, 563½, 564, 564½, 565, 565½, 566, 566½, 567, 567½, 568, 568½, 569, 569½, 570, 570½, 571, 571½, 572, 572½, 573, 573½, 574, 574½, 575, 575½, 576, 576½, 577, 577½, 578, 578½, 579, 579½, 580, 580½, 581, 581½, 582, 582½,

3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 579, Sonnabend, 12. November 1892. (Morgen-Ausgabe.)

Fr. Stube als Schlossfeste Sternwartenstr. 16, I. R.
Fr. St. v. Schloss f. d. v. Burgstraße 4, II.
Fr. Stube als Schlossfeste Turnierstr. 25, II. R.
Fr. Stube als Schlossfeste Ritterstr. 50, IV. R.
Fr. Stube als Schlossfeste 1. Hrn. Bleichstraße 9, II.
Fr. St. v. Schloss f. d. W. Reichsstraße 4, II. R.
Fr. St. v. Schloss f. d. W. Reichsstraße 10, II. R.
Fr. St. v. Schloss f. d. W. Reichsstraße 10, II. R.
Fr. St. v. Schloss f. d. W. Reichsstraße 10, II. R.
Fr. St. v. Schloss f. d. W. Reichsstraße 10, II. R.
Fr. St. v. Schloss f. d. W. Reichsstraße 10, II. R.
Fr. St. v. Schloss f. d. W. Reichsstraße 10, II. R.
Fr. St. v. Schloss f. d. W. Reichsstraße 10, II. R.
Fr. St. v. Schloss f. d. W. Reichsstraße 10, II. R.
Fr. St. v. Schloss f. d. W. Reichsstraße 10, II. R.

Fr. St. v. Schlossfeste 2. Hrn. Neumarkt 25, 4 Tr. u.
Fr. St. v. Schlossfeste 1. Hrn. Blücherstraße 33, IV. L.
Fr. St. v. Schlossfeste 1. Hrn. Blücherstraße 24, III.
Theater einer fr. Operette, 1. R., auf 12. m. Mittwoch. Kurzpreis 10. 11. 12.
Fr. St. v. Schlossfeste 1. Hrn. Bleichstraße 9, II.
Fr. St. v. Schlossfeste 1. Hrn. Bleichstraße 10, II. R.
Fr. St. v. Schlossfeste 1. Hrn. Bleichstraße 10, II. R.
Fr. St. v. Schlossfeste 1. Hrn. Bleichstraße 10, II. R.
Fr. St. v. Schlossfeste 1. Hrn. Bleichstraße 10, II. R.
Fr. St. v. Schlossfeste 1. Hrn. Bleichstraße 10, II. R.
Fr. St. v. Schlossfeste 1. Hrn. Bleichstraße 10, II. R.
Fr. St. v. Schlossfeste 1. Hrn. Bleichstraße 10, II. R.
Fr. St. v. Schlossfeste 1. Hrn. Bleichstraße 10, II. R.
Fr. St. v. Schlossfeste 1. Hrn. Bleichstraße 10, II. R.
Fr. St. v. Schlossfeste 1. Hrn. Bleichstraße 10, II. R.
Fr. St. v. Schlossfeste 1. Hrn. Bleichstraße 10, II. R.

Krystall-Palast. (A.-G.)

Heute Sonnabend im Parterre-Saal

Concert

der Ungarischen Damen-Capelle

(S. Damen und 3 Herren) unter Direction von Fraulein Hegedüs Janka.

Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf. Auf Vereinskarte. 20 Pf. Dutzendkarte. 8 Kr.

Morgen Sonntag

1. Auftreten des weltberühmten Spiral-Ascensionisten Mr. Leonc.

Besteigen einer 16 Meter hohen Spirale mit dem Velociped in der neuen Halle, sowie

Grosses Doppel-Concert,

ausgeführt vom vollzähligen Musikkorps der 106er und der Ungarischen Damen-Capelle.

Kaiser-Panorama, Grimm. Str. 24, I. Die Mosel.

Erste interne Reise von Trier bis Cochem.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Grosse Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

R. Carius.

Börsen-Restaurant (Neue Börse).

Zu den aus Prachtvollen renovirten Localitäten

Sonntag von 11-1 Uhr

Grosses Frühschoppen-Concert

Furtmann'sche Capelle.

Dann ausgeschl.

Schwedisches Buffet (neu und originell).

Wirtshausgäste Gustav Rinck.

Nicolaistraße Magdeburger Bierhallen. Grosses Ver-

15.

Morgen Sonntag

Grosses Frühschoppen-Concert.

Programm 10 Kr. (Klapptafeln und Glöckentöne.)

Heute Abend: Schweinstuoden und frische Wurst.

G. Habner.

Mühle's Restaurant,

kleine Fleischergasse 12.

Heute großes Frei-Concert.

hochfeines Bierbier. Schweinstuoden.

Katherinenstr. 20 Erlanger Brauhof Katherinenstr. 20.

Heute grosses Familien-Concert.

Dazu empfohlene Holzbretter, Schweinstuoden u. Biere.

Hierzu lobt ergänzt ein

L. Stahl.

B.K. Grimaische Str. 10 B.K.

Täglich großes Concert der I. Ungar. Damen-Capelle "Rachoczy"

Direction: Fraulein Nelly.

Anfang 8 Uhr.

Jul. Welsch.

Ton-Halle.

Heute Sonnabend

Große Ballmusik.

Anfang 7½ Uhr.

Fr. Stephan.

Café Museum

Gutte freit.

Katharinenstrasse 25.

Heute abends ein täglich concertiert die Damen-Capelle A. Pöschl, wozu ergänzt ein.

E. Stäger.

Neu! Café Toscana, Neu!

13. Reichsstraße 13.

Central-Halle, Gaschwitz.

Sonntag, den 13., und Montag, den 14. November,

Orts-Kirmes.

Beide Tage: Große Ballmusik von 4 Uhr an.

Speisen, Weine und Biere vorzüglich.

Alle Preise alle Preise sind freiheitlich.

Rob. Fleck.

Roth-Hirsch-Gaschwitz. Roth-Hirsch.

Sonntag, den 13., und Montag, den 14. November:

Orts-Kirmes.

Montag BALL in gut gebräute Colonnade, wozu ich Preise und Güter freundlichst ein.

Fröhlicher und Kulmbacher vorzüglich. Sehr gute und billige Speisen.

Hochzeitstafel Wilh. Lutz.

Brühl 42.

Gute-Quelle

Aeltestes und renommiertes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Parterre-Saal. Grossartige Ventilation.
Extra-Künstler-Novitäten-Vorstellung.
Neues Personal.

Brühl 42.

Restaurant Wildner

Restaurant Wildner, S. Kretzschmar

empfiehlt seine freundlichen Localitäten nach Geschäftszimmer mit Dienst zur französischen Bewegung, und mehr auf meine vorzüglichen Mittagstisch,
seine reizvolle Tassaforte früh und Abend zu empfehlen.
Heute Abend: Hausschlachte Schweinsknochen.
Stamm: Sauerbraten mit Thüringer Klösse.
Hochzeitstafel M. Wildner.

Gasthof Wintersdorf.

Einladung zum Kirmesfest

vom 13. bis 17. November d. J.

Täglich von Nachmittag 3 Uhr an Ball. Wobei mit
frischen Auchen und s. Speisen und Getränken freundlich aufwartet
L. Sander.



Morgen: Militair-Concert und Ball

von der Regimentsmusik des R. Z. Inf.-Regts. Prince Johann Georg Nr. 107.

Direction: Herr Oberschreiber C. George.

Morgen, Sonntag, den 13. November, im großen eleganten 2000 Personen fassenden Saal

Großes Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Regiments Nr. 107.

Direction: Königl. Musikdirektor Herr C. Walther.

Kunst 10 Kr. Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert großer Ball bis 12 Uhr.

NB. Jeden Mittwoch Familien-Abonnement-Concert u. Ball.

NB. Restaurant, parterre u. 1. Etage neu renovirt.

Gose Kohlhor. — Gose Kohlhor. F. L. Brandt.

NB. Heute Sonnabend Lindenbaum.

Morgen Sonntag Lindenbaum.

Schloßkeller.

Morgen: Doppel- und Monstre-Concert.

Capelle: Männer Bläser und 134. Regiment. Ernst Julius.

Drei Lilien.

Morgen Sonntag

Großes Militair-Concert u. Ball.

Vollständiges Musikkorps des Königl. Sächs. Infanterie-Regts. Nr. 106.

(Dirigent Herr Musikdirektor Matthay.)

Anfang 1½ Uhr. — Heute Sonnabend

Entree 30 Pf.

Eröffnung des Gesangvereins "Sängerkreis", Rendnitz.

W. Hahn jun.

W. Hahn versch. willkommen.

Montag und Dienstag ist Airmes und lädt alle Freunde und Bekannte

herzlich ein. — Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

J. Weinitschke.

Zum Bacchus.

Wein-Stuben,

Brühl Nr. 14.

empfiehlt seine gutgepflegte Weine.

Angenehmer Aufenthalt.

G. Bachmann.



Stock's

Bier-Tunnel, Mandelstraße Nr. 35.

Rizzi-Bräu, Rothe, 15 Pf.

Leicht Kulmbacher, Rundn. Farbe)

Sonnab. Mittagsstift, 35 Pf. (Abonnement 50 Pf.)

Sachsenkeller, Brühl 27.

empfiehlt hochfeine Biere aus der Thiemese-Brauerei.

SLUB

wir führen Wissen.

Restaurant Wildner

Restaurant Wildner, S. Kretzschmar

empfiehlt seine freundlichen Localitäten nach Geschäftszimmer mit Dienst zur französischen Bewegung, und mehr auf meine vorzüglichen Mittagstisch,
seine reizvolle Tassaforte früh und Abend zu empfehlen.
Heute Abend: Hausschlachte Schweinsknochen.
Stamm: Sauerbraten mit Thüringer Klösse.
Hochzeitstafel M. Wildner.

Hotel Deutsches Haus.

Faciush, Königsplatz.

Heute Thüringer Klösse.

Münchner Bierhalle, Pschorrbräu ff.

38 Petersstraße 38.

Inhaber Dr. Richter.

Angenehmer Aufenthalt. Ruheliche Unterhaltung.

Ein gernes Tafelbild gehe ich hiermit ergeben an, daß ich am 15. d. Wiss. an

heutigen Tage

Parterre und 1. Etage.

Privat-Speisehaus eröffnet werde.

Ich werde vernehmen:

Steck und Gemüse mit Brod

100 Pf.

Winkl. Hammel-, Kalb-, Schweinebraten u. f. n.

40 Pf.

Hasen-, Reb- und Gänsebraten

Restaurant Lauterbach, Obstmarkt.

Inhaber: H. Wildner.

Heute Abend: Schweinsknochen mit Boigtsländischen Klößen (grün gejüsst).
Morgen Abend Stamm: Gänsebraten, Nehkeule in saurer Sahne.

P. P.
Hierdurch erlaube ich mir die ergiebige Mittheilung zu machen, daß ich das seit nunmehr 10 Jahren
von mir ausgebaute Restaurant zum

,Münchner Pschorrbräu“
Albertstraße 6

sowie Brauerei-Geschäft es Herren Paul Graupner

derer Inhaber des Gathofes der Brauerei Lügthausen

übergeben habe.

Der das nie während der langen Zeit in so reichen Weise gesuchte Vertrauen und Wohlwollen
lage ich meinen besten Wünschen und biete ich, daß sie auch auf meinen Herrn Nachfolger gütig übertragen
zu wollen.

Leipzig, den 9. November 1892.

Hochachtungsvoll

H. Müller, Vertreter der Brauerei zum „Pschorr“ in München.

Bei diesem schriftlichen Bezug nehmend, erlaube ich mir stets auch anzuhören, daß ich am
heutigen Tage das Restaurant zum

,Münchner Pschorr-Bräu“
Albertstraße 6

sowie das damit verbundene Brauerei-Geschäft übernehmen darf.

Selbst ich bitte, daß meinem Herrn Vorgesetzten gesuchte Vertrauen und Wohlwollen auch auf mich
zu übertragen, verleihe ich, daß es mein einziges und einziges Wünschen sein wird, meine hochverehrten
Wälder in jeder Beziehung in der vorsichtigsten und vorsichtigen Weise zu bedienen und mit deren Zu-
freindheit in jeder Hinsicht zu erhalten.

Leipzig, den 9. November 1892.

Hochachtungsvoll

Paul Graupner.

Wahren.

Wegen Sonntag, zur Eröffnung:
Concert und Ballmusik.
Auf 4 Uhr. H. Matthäus, Musikkritiker.

Geschäftshaus

Sonntag, den 13. November, im
Restaurant „Kohlrübe“
Niedergasse 24.

Es lädt eingeladen: Franz Kertcher.

Wo ist die

Unterwelt?
14 Nicolaistraße 14!

H. Vogel, Baierl. Weißbier.

Heute Abend Schweinsknochen.

Carl Fehse,

Stimmwische Str. 3.
Heute Sauerbraten mit Zwiebeln, Knoblauch von M. Hering I. vorzügl.
Ritterstrasse 15. Gathof 3.-4. Klasse.

Bier-Stübl

Luitpoldstraße 1. Inhaber A. Döuleke.

Heute Abend

Schweinsknochen u. Klöße.

Sonntag früh 11 Uhr Spektakeln.

Spezialität: Kalbsbrot oder Confitur. 11. Kl.

Lützschener Brauerei.

Heute Schweinsknochen.

Biere hochsehn.

A. Parkert.

Speisewalle, Rathausstraße 19. Tagl.

Speisewalle, Ritterstrasse 22. IV. Mittwoch.

Speisewalle, Ritterstrasse 20. V. Donnerstag.

Speisewalle, Ritterstrasse 21. Mittwoch.

Vorstr. Mittwoch. Königsplatz 17. III.

Freitagnachmittag, nach 8. Rüdigstrasse 10. I.

Heute Nacht erschuf Gott von langen schweren Leiden unter geliebten, trennenden, herzensguten Freunden, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn F. Herm. Meyer,

Bibliothekar des Vereinvereins der deutschen Buchhändler.
Dies zeigt, um Hilfe Antritt zu thun, allen seinen Freunden und Bekannten
nur hierdurch an Leipzig, den 11. November 1892.

Ritterstraße 16, I.

die Heiligste Mutter

im Namen himmlischer Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag, den 14. d. Mon. um 11.12 Uhr vor der

Kapelle des Johannisfriedhofs statt.

Am 23. Oktober verstarb in St. Louis unter betrogener Schwangerheit

Herr Sallust Ruppin.

Dies allen Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht. Mit der Bitte
um Hilfe Teilnahme

Leipzig-Wohlth.

Todestag Abend 11 Uhr entstieß dann und unerwartet am Freitagabend in
Kreis seiner Freunde unter heiligster Seele, Vater und Schwager, Bruder,
Schwager und Onkel

Herr Carl Adolph Ernst Rothe,

Privatmann.

Statt besonderer Beleidigung aller lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch
Leipzig, den 10. November 1892.

Die trauernden hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 13. d. Mon. 11.12 Uhr vom Trauerhause,

Ritterstraße 54, II., aus statt.

Hiermit erfüllen wir die schmerliche Pflicht, Beauftragt zu geben von dem
am 10. d. Mon. plötzlich erfolgten Ableben unseres verehrten Mitgliedes und
Vorstandes unseres Verbandes, des

Herrn Ernst Rothe.

Der Verbliebene war seit der Gründung unseres Verbandes Eisfänger des-
selben und hat es durch sein tüchtiges, ehrliches Leben verstanden, sich die
Achtung seiner Kollegen zu erwerben und zu erhalten.

Wir werden ihm seit ein ehrliches Andenken bewahren und nennen uns
seinen Freunden und unvergesslichen Freunden als Vorbild dienen lassen.

Reicht bei ihm die Erde!

Der Vorstand
des Sachsischen Gastwirths-Verbandes.

J. A. Leo Fister, Vorsitzender.

Gestern Abend 7 Uhr verließ seinem seines Freundeskreises am Freitag
nach einer langjährigen, treuer Mitglied, der Geist der unseres Verbandes,

Herr Ernst Rothe.

Der Hingegangene genoss die Achtung und Verehrung aller, die ihm
jedoch sehr zu treten wogen wollten.

Sein ehrer Charakter und Wiederkehr, sowie seine unermüdliche Schaffens-
kraft haben ihn in unser aller Herzen jederzeit ein beliebtestes Andenken.

Wir rufen den Lebend viel zu geliebt von uns und geschätztem treuer Freund
und Geschäftsmann ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Leipzig, den 11. November 1892.

Der Verein Leipziger Gastwirthe.

J. A. Herm. Faust, Vorsitzender.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 13. d. Mon. Nachmittag 11.12 Uhr
vor dem Trauerhause, Ritterstraße 54, aus statt. Die Mitglieder werden ge-
beten, um recht zahlreich zu beteiligen. Versammlung 1 Uhr im
Gasthaus „Zum Goldenen Löwen“, Ritterstraße 7.

Gestern verließ nach längstem Leben unser lieber, treuer Mitarbeiter

Herr Albrecht Heine,

Geheimer der Erinnerungsstreu von 1864 und 1865, der Kriegsdenkmale
1870/71 und der R. S. Antike-Tiefbauzeichnung.

Seit 15 Jahren als Vertrags- und Dienstleister unterliegt Heine thätig, ist sich der Ver-
trags durch seine vorzüglichen Charakter-Eigenschaften, durch seine treue und
unterordnliche Wiederholung unsterblich.

Ein Andenken wird von uns seit in Ehren gehalten werden.

Leipzig, 11. November 1892.

Carl Friedr. Staats Nachf.

Unter lieber Freude und Freude
Herr Albrecht Heine

ist gestern durch einen sanften Tod von längstem Leben erloschen worden.
Wir betrauern in den Verlorenen einen sehr bewohnten Mitarbeiter,
deren herausragende Tüchtigkeit in jüngerer Zeit und ein leuchtendes Beispiel
bleiben wird. Durch eines liebenswürdigen Charakters hat er sich für alle Seiten
ein treues Andenken in unerlegem Verdienst gegeben.

Er ruhe in Friede!

Leipzig, 11. November 1892.

Das Personal der Firma

Carl Friedr. Staats Nachf.

Am Donnerstag, den 10. Nov., verließ unter Freude und Freude, der Erzieher

Herr Robert Hühnel.

Indem wir ihm ein „Ruhe sanft“ wünschen, stellen wir seinen Freunden und Bekannten
hierdurch mit, daß die Beerdigung morgen Sonntag, den 11. Nov., Nachmittag 3 Uhr
vor dem Pathologischen Institut des St. Johannis-Hospitals nach dem Sargträger stattfindet und
zu sehr zahlreichen Teilnehmern ein leichter Eintritt erlaubt ist.

Die Mitglieder der H. G. Teubner'schen Offizin.

Gesellschaft Typographia.

Herr Robert Hühnel, ein langjähriges und treuer Mitglied unserer Gesell-
schaft, erleidet der Tod von einem längeren Leben. Wir werden dem Verbliebenen eine
ein charmes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 11. Nov. a. 11.12 Uhr vom

Pathologischen Institut und nach dem Sargträger statt.

Um größere Beteiligung bietet die treuen Mitglieder

der Vorstand.

Donnerstag Abend gegen 11 Uhr entstieß dann und unerwartet am Freitagabend in
seiner Wohnung auf dem Friedhof einen sehr bewohnten Mitarbeiter,

Frau Pauline verw. Franke geb. Dröher.

Wir trauern in den Verlorenen einer sehr lieblichen Mutter, Tochter, Schwester,
Schwesterin und Schwiegertochter.

Die Beerdigung findet Montag, 11. Nov., 11.12 Uhr vom Trauerhause,

Bergstraße 31, aus statt.

Die Trauerfeierlichkeit 9 Uhr in der Kapelle

des Johannisfriedhofs.

der Vorstand.

Besichtigung einer kleinen Goldfirma, welche die bedeutendsten Goldbergwerke Englands seit wenigen Jahren abgebaut zusammenfaßte. Sie konnte bis jetzt wegen harten Konkurrenz der aufzuhaltenden Goldbergwerke keine befriedigende Preisgestaltung durchführen und kommt nun eine Verhandlung mit diesen üblichen Werken ergeht zu einer. Die Auktionen wurden in letzter Zeit ständig aufgetragen, wie ich jetzt herausstellt von Deutscher, welche Einheit in die bewohnten Abhandlungen hielten. Bei dem einzigen Goldbergwerk der Northgate auf dem ganzen Erdbeben ist eine Verhandlung auf Deutschland noch möglich. Wir produzieren nicht Gold als vor gebraucht, bekommen aber auch etwas englisches Gold, exportieren jedoch fast jedermann hier. Es bringt die Ressource im September 1892 146.700 £ (1891. 201.885 £) D-Gro., und die Einfuhr 12.388 (1891. 24.016 £) D-Gro.

— Die Einnahmestellung in den Vereinigten Staaten während des Monats September hat in Größe der Goldförderung nachhaltig für nachgelassen. Es kammt während dieses Zeitraumes an allen Goldfeldern der Union 25.229 Tonnen gegen 27.066 im September vorherigen Jahres. Diese vermittelten sich auf folgende Werte: 5488 von Deutschland, 4202 von England und Irland, 3655 von Schottland und Irland, 3221 von Irland, 2865 von Österreich und Ungarn, 2201 von Italien, 1753 von Spanien, 1215 von Polen, 1140 von Schottland, 400 von Irlandmark, 284 von Frankreich, 241 von den Niederlanden, 163 von der Schweiz und 1483 von anderen Ländern.

— Einfuhr nach Korea. Der Gouverneur der fremden Einwohner nach Korea bestimmt, wie der „Ostasi. Econ.“ berichtet, im Jahre 1891. 866.028 £; die Summe vertheilt sich auf die verschiedenen Werte wie folgt: Großbritannien 49.171 £, Japan 161.284 £, China 128.875 £, Deutschland 40.227 £, Amerika 31.304 £, Frankreich 12.027 £, Holland 4337 £, Österreich 3049 £, Belgien 621 £, Niederlande 159 £.

— Die Überausfuhr aus Großbritannien nach Europa befindet sich im Zeitraum der Saison bis zum 17. 12. 1892, auf 11.920.000 £, gegen 11.400.000 £, während vorherige Verhältnisse im Vorjahr: ein Rückgang von fast 1% Millionen.

— Das einheimische Vontreidat Japonia zeigt in den ersten Hälfte 1892 gegen die gleiche Periode 1891 bedeutende Veränderung, wie aus folgender, dem „Ostasi. Econ.“ entnommenen Überblick ersichtlich, welche das Capital und den Gewinn der 135 Nationaleisenbahnen Japonia zeigt: Capital 47.095.600 £ (1891. 43.351.100 £), Gewinn 4.191.985 £ (4.360.343 £), Rendite 790.290 £ (737.141 £), Dividende 2.622.726 £ (2.694.666 £).

Gewerbe am 11. November.

Nach der in französischen Gewerbebericht berichteten Statistik über die Vertheilung von Eisenbahnen im deutschen Reich während des zweiten Vierteljahrs bei der Bau- und Eisenbahn in diesem Bereiches an Ausbreitung gewonnen. Neue Maßnahmen sind:

26 Eisenbahn gegen 26 im 1. Vierteljahr,
81 Befestigungen u. c. Eisenbahn 81
225 Kreise u. 587
3.444 Gemeinden u. 3.318
14.288 Schichten 9.668

Den befahlten wurden Schwedens-Bahnhof und Lübeck, ferner die Regierungsbahnen Rosslau, Chemnitz und Sigmaringen, sowie das Eisenbahn-Büro und Berolina. Bericht geblieben sind nur die Regierungsbahnen und Stettinland, ferner das Preußischen Südbahnbüro. Beiderseitig hier befanden wurden die Provinien Brandenburg, Sachsen und Sachsen, die Regierungsbahnen Berlin, Bremen, Hildesheim, Goslar, ferner die Ost-, die West- und Hannoversche Eisenbahn, das Großherzogtum Sachsen-Coburg und Gotha, das Herzogtum Sachsen-Meiningen, die Thüringische Eisenbahn und der Preuß. Postbahnen.

Am Schluß des zweiten Vierteljahrs 1892 berichtete die Seehäfen in 20 Staaten (gegen 24 bei Beginn), 70 Regierungen u. c. Befestigungen (77), 328 Kreise (262), 1112 Gemeinden und Güterbahnen (1383), 4145 Schichten (3510). Verhältnismäßig am stärksten befreit blieben die Regierungsbahnen Frankfurt, Bremen, Magdeburg, Niedersachsen, Westfalen, Brandenburg und Sachsen, das Herzogtum Sachsen-Meiningen und der Stadt Lübeck.

Die Befestigungen waren gleichfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Weimar-Witten Steinen-Aktionen (+ 0,50).

Die Kontakte waren gleichfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Commerell, Hansestadtshof (+ 0,50), Deutsche Befest. und Greif, Bremen (+ 0,25), Sachsen-Anhalt (+ 0,20) und Sachsen-Anhalt (+ 0,50).

Die Befestigungen waren ebenfalls jetzt über ebenso wenig in Betrieb. Geblieben waren Leipziger Greif, Leipziger Befest. und Greif- und Sparren, sowie Com